

Protar:

Pausiert:

1:9

Honda NS 500 von Protar in 1:9 Langzeitnebenherprojekt

Beitrag von „Floyd“ vom 2. Januar 2020, 12:27

Federherstellung verpseudowissenschaftlicht (nun, das Wort steht vermutlich nicht im Duden 😎) Man Leute, wozu der ganze Aufwand. In einem Funktionsmodell würde ich das ja verstehen. Hier muss es doch nur optisch möglichst nah am Original sein. Wenn das mit dem Druck ein verwertbares Ergebnis bringt, dann ja... Drucken! Wenn nicht, dann mit dem am leichtesten zu verarbeitenden Material wickeln. Die meisten der benötigten Federn sind eh lackiert und wenn sie verchromt benötigt werden, ist das lackiertechnisch auch besser zu machen. Das funktioniert bei Kupfer mit den einfachsten Mittel und die beschaffung ist auch problemlos. Die Bearbeitung der Enden ist aber immer eine Quälerei. Hier muss die Steigung geringer werden und dann noch der Planschliff, damit die Auflage ein nahezu geschlossenener Kreisring wird.

Ja, es gibt auch die maschinenbautechnische Option. Aber auch nur dann, wenn einem alle dazu benötigten Materialien, Geräte und Maschinen zu jeder Zeit zu Verfügung stehen. Nur wird das Drucken trotzdem schneller von der Hand gehen. Zeit ist die wertvollste Ressource, die am Ende auch darüber steht, wie viele Modelle man in seinem Restleben noch bauen kann 😊

[Agent K](#) : Gute Arbeit 🍷👍🍷 Wie ist den die Oberfläche der Feder, ein Makro wäre nicht schlecht 🤔👀